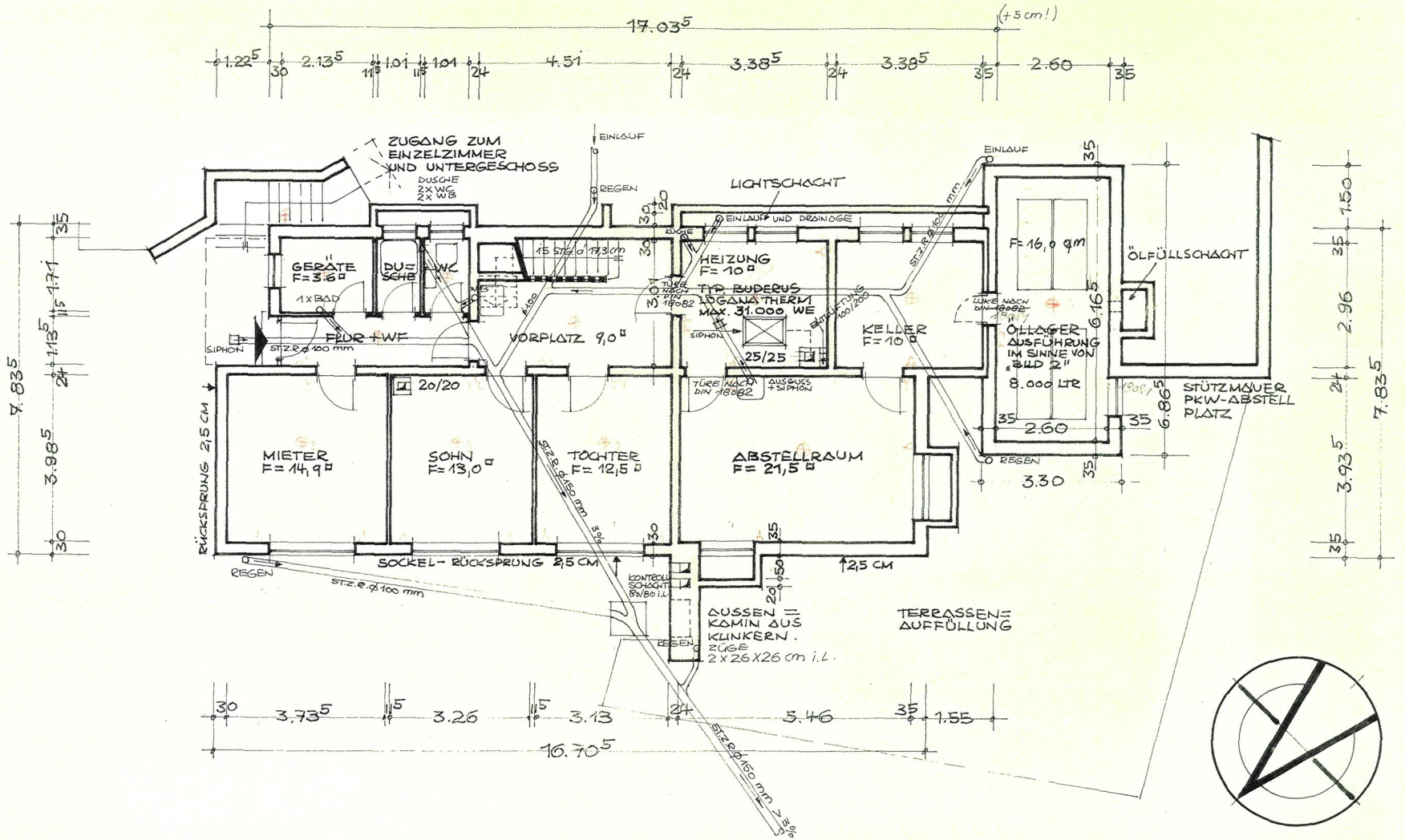


STADT WEIKERSHEIM
KRS. BAD MERGENTH.

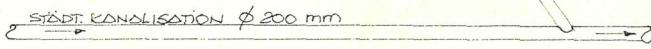
HAUS Häberle

UNTERGESCHOSS M.1:100



ANERKANT DEN
BAUHERR:

GEFERTIGT, DEN 2.2.1962.



STADT WEIKERSHEIM
KRS. BAD MERGENTHEIM.

HAUS Häberle

SCHNITT IM M. 1:100

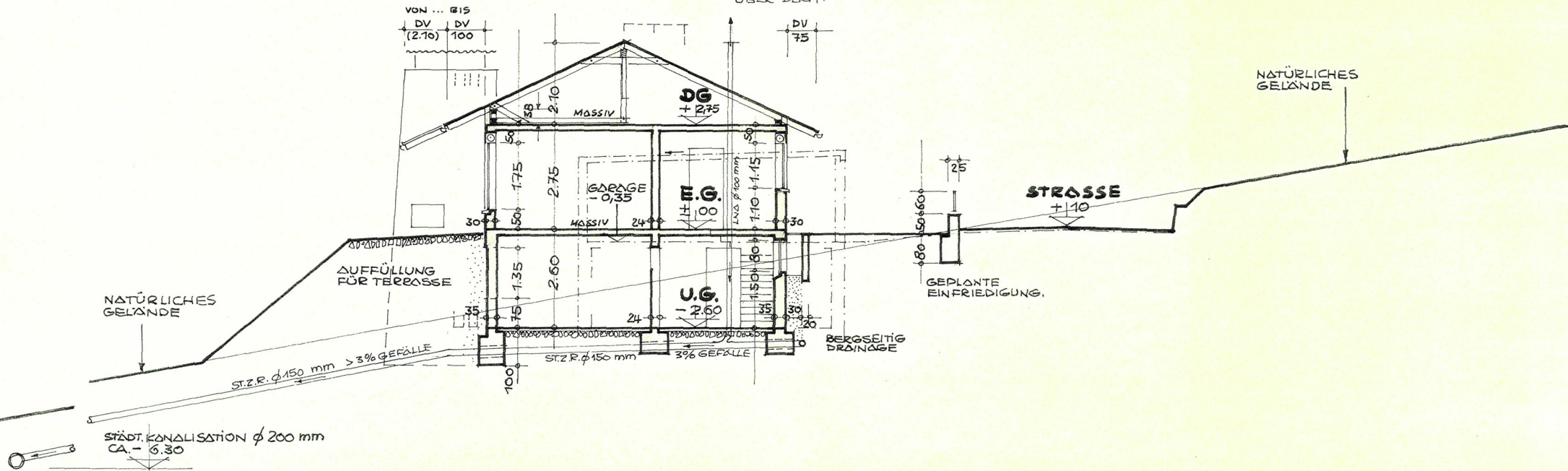
+ ENTWÄSSERUNGSSCHEMA

ENTWÄSSERUNG:

EG: 1 KÜCHE
1 WC + WB
1 BAD
1 WASCHMASCH.

U.G: 1 WC + WB
1 DUSCHE
1 W.T.

ENTLÜFTUNG
ÜBER DACH.



ANERKANNT, DEN
BAUHERRN!

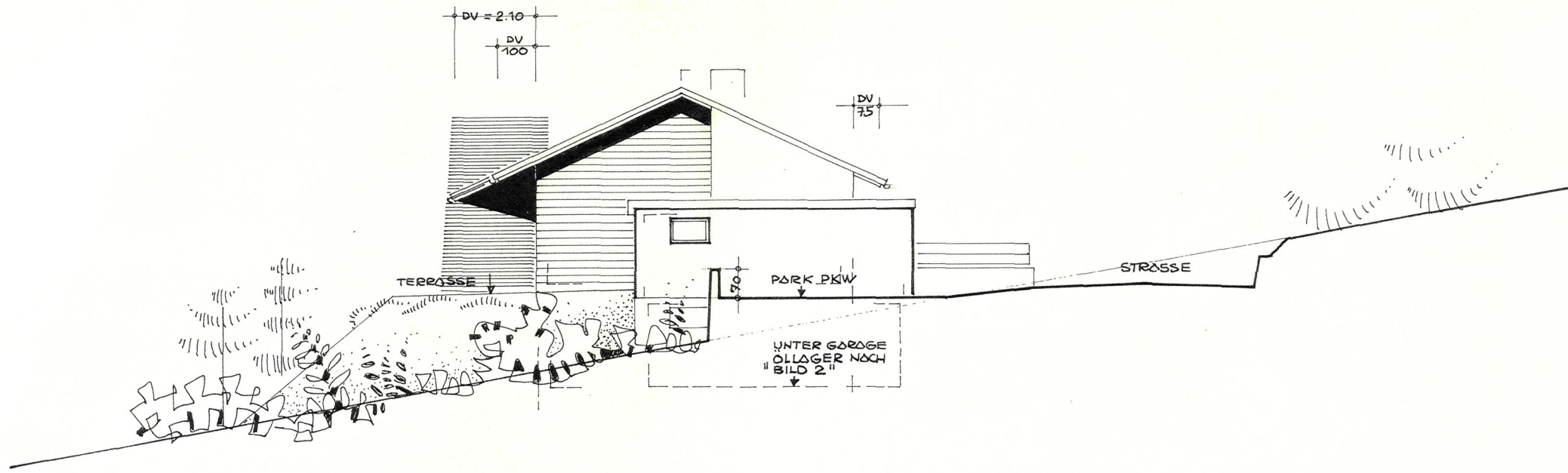
GEFERTIGT, DEN 2.2.1962.

STADT WEIKERSHEIM
KRS. BAD MERGENTHEIM

HAUS Häberle

SÜD-WEST-ANSICHT

M.1:100

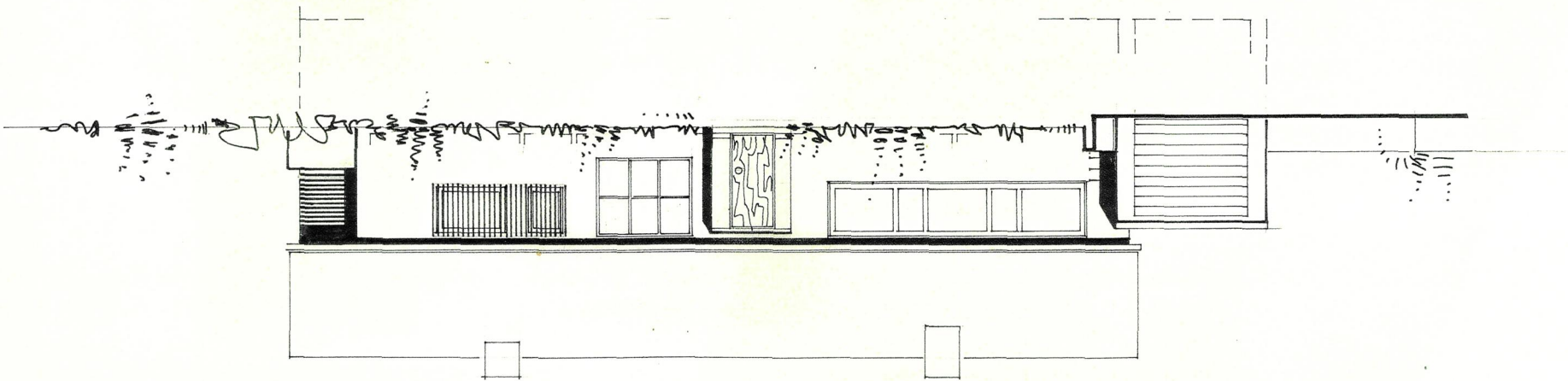


ANERKANNT, DEN
BAUHERR

GEFERTIGT, DEN 2.2.1962.

ARCHITECT
DEN 2.2.1962

GEFERTIGT, DEN 2.2.1962.



HAUS Häderte
SÜD-OST-ANSICHT
BERGSEITE M:100.

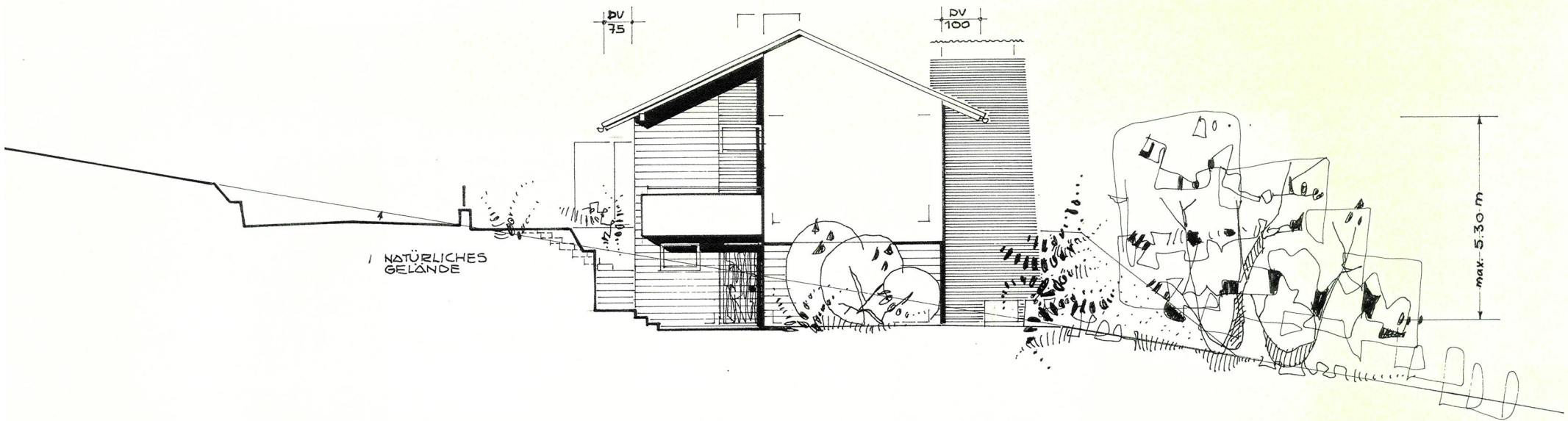
STADT BAD MERGENTHEIM
KES. BAD MERGENTHEIM

STADT WEIKERSHEIM
KRS. BAD MERGENTHEIM

HAUS Häberle

NORD-OST-ANSICHT

M. 1:100



ANERKANNT DEN
BAUHERR: /

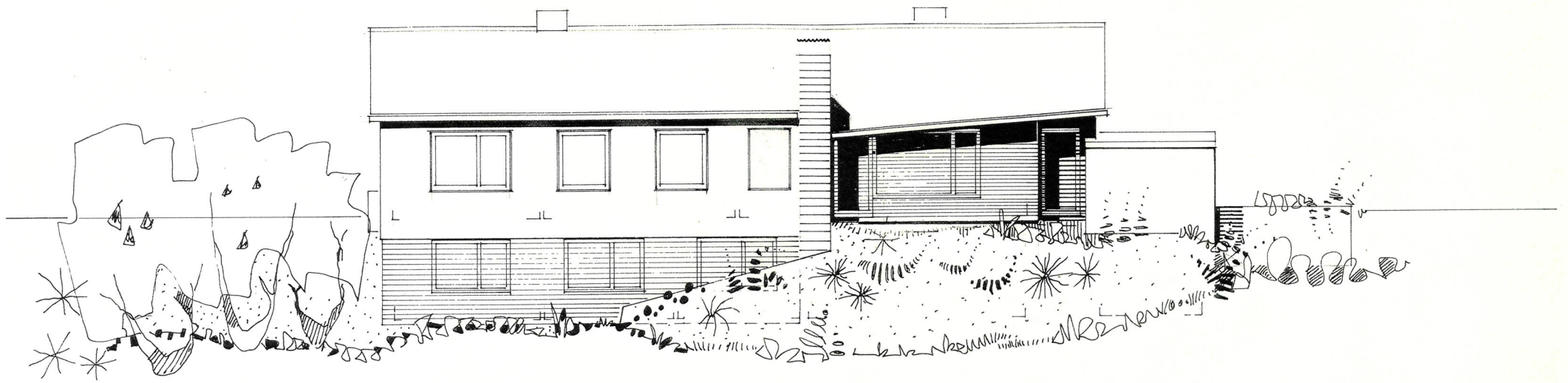
GEFERTIGT, DEN 2.2.1962.

STADT WEIKERSHEIM
KRS. BAD MERGENTHEIM

HAUS Häberle

NORD-WEST-ANSICHT

TALSEITE M. 1:100



ANERKANNT DEN
BAUHERR: /

GEFERTIGT, DEN 2.2.1962,

Johannes Häberle
Studienrat

Stadt Weikersheim
Krs.Bad Mergentheim

Neubau eines Einfamilienhauses in Weikersheim an der Silcherstrasse.

1. Baubeschreibung:

Ausführung: Fundamente und Umfassungen im U.G. soweit gegen Erdreich stehend aus Stampfbeton B 80 und Schalbeton B 120. Umfassungen im Bereich über Gelände und im E.G. Wabensteinmauerwerk 30 cm st. Ebenso die tragenden Trennwände 24 cm st. Leichte Trennwände Wabensteinmauerwerk 11,5 cm st. Decken über U.G. und E.G. massiv, als SM-Spannbetondecken ausgeführt. Bei der Decke über E.G. mit Latten an der Unterseite der Träger. Dachkonstruktion aus Holzbalken. Beim über normal grossen Dachvorsprung am Kaminfreisitzplatz werden die Sparren laut statischem Nachweis mit Stahlprofilen verstärkt. Dachdeckung engob.Flachdachpfannen Z9 „Bott“. Der Aussenkamin wird aus gelbbunten Klinkern in Sichtmauerwerk ausgeführt. Die Loggia und die Treppe in das U.G. werden als Stahlbetonmassivplatte ausgeführt. Das Haus wird aussen und innen ortsüblich geputzt und gestrichen. Die Doppelfenster erhalten sämtliche Rolläden. Fussböden in der Diele und auf der Terrasse Naturstein, in den Wohn- und Schlafräumen Parkett bzw. Linoleum auf Asphaltestrich.

Sockelhöhe auf die vermittelte Strassenhöhe bezogen: - 10 cm.

Garage: Fundamente und U.G. Umfassung aus Stampf- bzw. Schalbeton. Übrige Umfassung Hohlblockmauerwerk 24 cm st. Beide Decken massiv, wie beim Wohnhaus ausgeführt. Decke über Garage zugleich Dach, erhält unter 2 Lagen Dachpappe eine Wärmeisolierung und ringsum einen Ortgang aus Blech, der das Gefälle der Dachfläche verbirgt.

Entwässerung: Siehe Entwässerungsplan im Grundriss der Untergeschosses und im Schnitt M 1 : 100. Schmutz- und Tagwasser werden über Steinzeugrohren direkt in die Städtische Kanalisation geleitet. Von hier zur Sammelkläranlage II. Entwässerung zur talseitigen Leitung.

Heizung: Im U.G. steht ein Kessel für eine zentrale Warmwasserheizungsanlage. Typ Buderus, Logana Therm P 20 W mit einer max. Wärmeleistung von 31.000 WE. Heizraum wie Küche erhalten einen Abzug aus Eternit-Rohren 100/200 mm i.L. längs des Heizungskamins.

Heizöllagerung: In der unterkellerten Garage wird das Heizöl gelagert. Der Raum wird als öldichte Wanne ausgebildet und erhält einen Zugang durch eine Luke vom Keller aus. Luke nach DIN 18082 ausgeführt. Der Raum wird durch ein Fenster be- und entlüftet. Für die Füllung der Tanks wird ein besonderer Ölfüllschacht vorgesehen. Gelagert werden 4 Stck. Batterietanks a' 2.000 Ltr zusammen 8.000 liter.

Einfriedigung: Sockel aus Einkorn-Sichtbeton, Höhe bezogen auf die Starsse 40 cm. Darauf kommt ein einfaches Stahlrohrgeländer, das im Laufe der Zeit mit einer Hecke hinterpflanzt werden soll. Gesamthöhe auf Starsenniveau bezogen 1,00 m. Zwischen Garage und der Grenze wird ein PKW Abstellplatz geschaffen.

2. Umbauter Raum	Nach DIN 277 (Rechenstabgenauigkeit)	
7,86 x 16,985 x 5,35		= 714 cbm
7,86 x 18,235 x 2,10 x 1/6		= 50 "
		<u>= 764 cbm</u>
Garage: 3,30 x 6,865 x 4,70		<u>= 106 cbm</u>

3. Baukostenberechnung nach DIN 276

<u>Wohnhaus</u> : 764 cbm a' 100,--DM	=	76.400,-- DM
<u>Garage</u> : 106 cbm a' 40,--DM	=	4.240,-- DM
Zuschlag für Freisitzplatz an der Südwestseite	=	360,-- DM
<hr/>		
Gesamtbaukosten einschliesslich Garage	=	81.000,-- DM

4. Wohnflächenberechnung nach DIN 283.

Erdgeschoss:

Wohnzimmer	7,26 x 4,01	=	29,1 qm
Esszimmer	3,51 x 3,01	=	10,6 "
Küche	3,51 x 3,01	=	10,6 "
Diele (vermittelt)	2,00 x 4,635	=	9,3 "
Bad und WC zusammen	4,26 x 1,76	=	7,5 "
Garderobenflur	1,135 x 4,385	=	5,0 "
Elternschlafzimmer	3,76 x 4,01	=	15,1 "
Loggia	1,50 x 3,00 mal 1/4	=	1,1 "

Untergeschoss:

Sohnzimmer	3,26 x 3,985	=	13,0 "
Tochterzimmer	3,13 x 3,985	=	12,5 "
Vorplatz	2,01 x 4,51	=	9,0 "

<hr/>		
abzgl. 3% für Putz und dgl.	=	122,8 qm
	=	3,8 "
<hr/>		
Reine Wohnfläche der Wohnung	=	119,0 qm

Erdgeschoss:

Arbeitszimmer	4,885 x 4,01	=	19,6 qm
		=	0,6 "
<hr/>			
Reine Wohnfläche Arbeitszimmer	=	19,0 qm	

Untergeschoss:

Untermieter-Zimmer	3,735 x 3,985	=	14,9 qm
Vorplatz und WF.	4,385 x 1,135	=	5,0 "
Dusche= + WC-Raum	2,02 x 1,71	=	3,5 "

<hr/>		
abzgl. 3 % für Putz und dgl. ca	=	23,4 qm
	=	0,7 "
<hr/>		
Einzelzimmer einschliesslich Nebenräume	=	22,7 qm

5. Nutzflächenberechnung:

Garage	6,385 x 2,76	=	17,6 qm
abzgl. 2% für Putz		=	0,3 "
<hr/>			
Reine Nutzfläche	=	17,3 qm	

Anerkannt, den
Der Bauherr:

Gefertigt, den 2.2.1962.

otto mangold
freier architekt
weikerahm - ruf 208